



SARAH WALLACE
PARKPLATZSEX &
ANDERE GEILE ORGIEN
EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20789

GRATIS

»QUICKIE IN DER SCHEUNE«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

SAW101EPUBUCWA

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:

© GOSIA_SZ @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

978-3-7507-6896-3

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

PARKPLATZSEX UND ANDERE GEILE ORGIEN

Ich bin unterwegs zu meinen Eltern. Ich freue mich darauf, sie zu sehen und mal wieder unbeschwert über dies und das reden zu können. Es ist so schön, sich nicht jedes Wort überlegen zu müssen, sondern mal einfach frei von der Leber weg reden zu können. Sie lieben mich mit all meinen Macken und interpretieren nicht in alles und jedes was hinein. Es ist nicht immer einfach, mich so zu nehmen, wie ich bin. Ich bin sehr besitzergreifend, das gebe ich zu, und ich bin es gewohnt, zu bekommen, was ich will. Es ist also nicht immer einfach mit mir. Aber die meisten Menschen lieben mich, weil ich bin, wie ich bin.

Während ich so über mich selbst nachdenke, fahre ich an einem Rastplatz vorbei und mir fällt plötzlich ein Bericht von gestern Abend ein. Es ging um Parkplatzsex. Angeblich soll es abends auf einigen Parkplätzen an der Autobahn so richtig zur Sache gehen. Schon als ich den Bericht gesehen habe, dachte ich: Wow, ob es das wirklich gibt? Und wäre ich so mutig, dort anzuhalten oder vielleicht sogar ein flüchtiges Abenteuer zu suchen? Sofort verwerfe ich den Gedanken wieder – das bin doch nicht ich, die gerade darüber nachdenkt, ob sie sich wahllos mit völlig fremden Männern einlassen würde? Oder etwa doch?

Der Gedanke daran macht mich geil. Meine Brustwarzen werden hart und ich spüre, dass ich nass werde. Wie von selbst suchen meine Finger meine nasse Mitte und ich beginne, meinen Kitzler zu reiben. Ich bin sehr froh, dass ich mal wieder das Höschen weggelassen habe. Luder tragen keine Höschen ... bin ich ein Luder? Das macht mich so richtig scharf und ich habe zu tun, mein Auto in der Spur zu halten. Ein Hinweisschild – 500 m bis zum nächsten Parkplatz. Oh Gott, ich bin megaheiß und die Aussicht auf einen heißen

Fick kühlst mich nicht gerade ab. Noch 300 m – ob ich mal abfahre und nachsehe, ob es wirklich so Sachen gibt, wie im Bericht beschrieben? 100 m – okay, Blinker raus und nur aus Neugierde mal nachsehen, ob da wirklich was geht. Sicher ist da eh nichts Wahres dran und selbst wenn, ich sehe nur mal vorsichtig nach und fahre gleich weiter.

Der Parkplatz ist nur spärlich beleuchtet. Zwei Autos stehen direkt unter einer der wenigen Laternen und ich denke: Okay, da seh ich mal nach, ob jemand drin ist. Die Fahrzeuge sind leer und weit und breit ist niemand zu sehen. Ich wage mich etwas ins Dunkle. Hier steht noch ein Auto und die Scheiben sind ziemlich beschlagen. Ah, denke ich mir so, da scheint was zu laufen. Ich gehe näher ran und kann nun auch bekannte Geräusche hören. Ich wage mich noch näher ran und versuche einen Blick durch die Scheibe zu erhaschen.

Plötzlich fasst mir jemand unter den Rock und pfeift durch die Zähne. »Oh, ein Luder hier – doch sicher nicht nur zum Spannen«, sagt eine männliche Stimme hinter mir.

Erschrocken drehe ich mich um und durch die Bewegung bohrt sich sein Finger tiefer in meine heiße Pussy. Er lächelt mich an, sieht ziemlich gut aus, der Typ. Sportliche Figur, markante Züge und sicher kein Engel. »Wow, du bist triefend nass. Das finde ich sehr geil.« Ohne meine Antwort abzuwarten, bohren sich noch mehr Finger in meine Fotze. Ich werde immer geiler und spreize meine Beine weit, damit er tiefer in mich eindringen kann. »Übrigens, ich bin Rick und ab und an hier anzutreffen. Du bist das erste Mal hier, oder?«

Was nun, soll ich zugeben, dass ich ein Frischling bin, oder so tun, als ob es das Normalste der Welt für mich wäre? »Du hast recht, ich bin das erste Mal hier. Was geht denn hier so ab?«

Rick lächelt wieder sein unbeschreibliches Lächeln und

meint wie nebenbei: »Kommt ganz darauf an, was du hier erleben willst.«

Das ist eine wirklich gute Frage – was will ich eigentlich hier? Na gut, ich bin kein Engel und durchaus auf außergewöhnliche Sexabenteuer aus. »Ich will hier abgefahrene Ficks erleben, viele Schwänze blasen und mich bespritzen lassen. Gut, jetzt bist du ja scheinbar der Einzige hier, also sollten wir es allein krachen lassen.«

Wir stehen immer noch an dem Auto mit den beschlagenen Scheiben und nun bin ich so richtig geil und setze mich mit weit gespreizten Beinen auf die Motorhaube. Rick versteht, was ich von ihm erwarte, und öffnet seinen Reißverschluss. Wow, was da zum Vorschein kommt, ist ganz nach meinem Geschmack.

Er fasst meinen Arsch und rückt mich so zurecht, dass er mich mit schnellen, harten Stößen tief in meine Fotze ficken kann. Und das kann er gut, er ist eine echt geile Sau. Wir sind wie in Trance, ich rutsche tiefer, damit er mich richtig aufspießen kann, und merke schon die ersten Wellen der Lust durch meinen erhitzten Körper laufen.

Dann das Klappen einer Autotür. Eine schlanke junge Frau krabbelt zu mir auf die Motorhaube und beginnt mich zu küssen. Von der anderen Seite spüre ich Hände, die meine Titten aus der Kleidung befreien. Sofort saugt ein heißer, gieriger Mund an meinen schon harten Nippeln.

»Kommt, Ladys, lasst uns auf die Bank hier gehen, da können wir es euch so richtig besorgen.« Wieder das Klappen einer Autotür und Stimmengewirr, Stimmen von drei oder vier jungen Männern.

Die Stimmen kommen näher. Oh, macht mich das geil. Ob die jungen Spritzer aus dem gleichen Grund, wie ich hier sind? Wie selbstverständlich ziehe ich mich aus und stehe nun

nur mit halterlosen Strümpfen und High Heels bekleidet da. Die andere Lady tut es mir gleich, allerdings ist sie ganz nackt. Plötzlich stehen fünf Männer um mich herum und ich will sie alle haben. Bei dem Gedanken erschrecke ich kurz, aber ich gestehe mir ein, dass ich die anonymen Schwänze will. »Kommt, ihr geilen Hengste, ich will eure Schwänze blasen und eure Sahne auf meinem Körper spüren.«

Kaum habe ich das ausgesprochen, höre ich das Ratschen von Reißverschlüssen und fünf Mal pralle Männlichkeit springt mir entgegen. Ich winke sie näher heran, damit ich die Schwänze blasen kann. Ich nehme erst zwei, dann drei auf einmal in den Mund.

Aber ich will sie ja nicht nur in meinem Fickmund haben, sondern auch die anderen Löcher gestopft bekommen. Ich knie mich auf die Bank und die drei Schwänze stellen sich hinter die Lehne, damit ich sie weiter blasen kann. Sie sollen mir alle ins Gesicht spritzen. Mit den Fingern verwöhne ich meine triefende Fotze und winke einen anderen Schwanzträger heran, der mich in die Fotze ficken soll. Ich winke wieder – ich will auch einen Schwanz in meinem Arsch haben. Rick hat mich ja schon urgeil in die Fotze gefickt, jetzt darf er meinen Darkroom verwöhnen und mich in den Arsch ficken. Er spürt sofort, wie eng ich da bin, und ist sehr vorsichtig. Dann ist er drin und bewegt sich immer schneller und härter.

Es ist so abartig geil, zwei Schwänze in mir und total gefüllt. Ich werde hinten geil gefüllt und immer härter abgefickt, blase aber weiter die Schwänze der anderen, bis sie fast gleichzeitig zucken und ihren Saft verspritzen wollen. Ich ziehe meinen Mund zurück und die ganzen Ladungen gehen auf mein Gesicht und meine Titten. Das macht mich noch geiler und ich will, dass die anderen beiden auch kommen, in meiner Fotze und in meinem Arsch. Ich bewege mich entsprechend und

wow – ja, wir kommen fast gleichzeitig. Oh Mann, ist das geil.

Es klappen weitere Autotüren, aber ich habe für heute genug und verabschiede mich von meinen anonymen Fickern. Ich säubere mich so gut es geht und ziehe mich wieder an.

Rick kommt auf mich zu und sagt: »Du bist echt der Hammer und verkörperst das, was jeder Mann sich wünscht. Ich will dich wiedersehen. Hier ist meine Nummer, ruf mich an und wir können noch viel Spaß haben, unverbindlich und geil – ausleben, was wir beide wollen.«

Ich lächle ihn an und nicke. *Oh ja, ich werde dich anrufen, Rick. Schon sehr bald.*

Bevor ich zu meinen Eltern fahre, halte ich noch schnell auf einem Rasthof an. So durchgefickt kann ich ja unmöglich zu meinen Eltern fahren. Ich habe Glück, die Toilette ist ziemlich voll und so falle ich gar nicht weiter auf.

Der Abend bei meinen Eltern ist sehr nett. Allerdings habe ich Schwierigkeiten, mich auf die Gespräche zu konzentrieren. Immer wieder geht mir mein geiles Parkplatzabenteuer durch den Kopf. Dieser Rick ist echt ein geiler Typ. Ganz nach meinem Geschmack. Muskulös, trotz seiner Geilheit oder gerade deshalb sehr charmant. Und was das Wichtigste ist – potent ohne Ende. Sicher kann ich mit ihm noch viele meiner Fantasien Wirklichkeit werden lassen. Ich bin jetzt siebenundvierzig Jahre alt. Bis vor ca. zwei Jahren war Sex für mich überhaupt kein Thema. Eher eine lästige Nebensache, die halt ab und an sein musste um des lieben Ehefriedens. An meinem fünfundvierzigsten Geburtstag habe ich mich gefragt, ob das nun schon alles im Leben gewesen sein soll. Arbeiten, kochen, fernsehen, schlafen! Das kann es doch nicht sein, ich spüre doch Leben in mir, will noch einiges erleben.

Eine Entscheidung, wie ich weiterleben wollte, konnte ich

natürlich nur für mich allein treffen. So einfach war das nicht. Immerhin stand ich kurz vor der Silberhochzeit. Alle Freunde meinten, ich solle lieber bei meinem Mann bleiben. Sicher würde sich das alles wieder einrenken. Aber ich wusste es besser. Ich habe ja einige Jahre versucht, unsere Ehe zu beleben. Erfolglos. Deshalb habe ich mich gegen meinen Mann und für eine lustvolle Zukunft entschieden. Das habe ich bis zum heutigen Tag nicht bereut.

Auf der Heimfahrt läuft mein Kopfkino wieder auf Hochtouren. Ich wollte schon immer mal einen Dreier Frau–Frau–Mann haben. Eine gute Freundin von mir wäre dabei. Bisher haben wir aber noch keinen Mann dafür gefunden. Nur Schwätzer und wenn es ernst wird, ziehen sie den Schwanz ein. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Rick nicht Nein sagen wird, und rufe ihn an. »Hi Rick. Hier ist Anna. Erinnerst du dich an mich?«

»Hi, Anna, aber sicher, wie sollte ich eine geile Lady wie dich vergessen können? Ehrlich gesagt habe ich schon sehnsüchtig auf deinen Anruf gewartet. Es gibt ja noch so einige geile Dinge, die wir zusammen tun sollten.«

»Freut mich, dass du dich an mich erinnerst. Bin ja sicher nicht die Einzige, die du beglückst. Aber das ist mir recht. Ich habe momentan eh nur Interesse an geilen Fickbekanntschaften. Sorry, dass ich so ehrlich bin. Ich will mal wieder eine Fantasie von mir verwirklichen und würde mich freuen, wenn du dabei bist.«

»Cool, dass du dabei an mich denkst. Sprich. Um was geht es?«

»Ich hab schon lange die Fantasie, Sex zu dritt zu haben. Meine Freundin und ich und ein geiler Typ dazu. Kannst du dir vorstellen, dieser geile Typ zu sein?«

»Aber unbedingt. Wann soll das Event denn steigen?«

»Unter der Woche nach der Arbeit wäre gut. Bei mir ist es